



Zum zehnten Todestag des Dichters  
am 16. Oktober  
erscheinen die lange verheißenen

# Briefe von Walter Flex

In Verbindung mit Konrad Flex

herausgegeben von

Walther Eggert Windegg

Etwa 400 Seiten 8°, mit 8 Bildern. Geheftet M 5.50  
in Ganzleinen M 7.—

Im „Wanderer zwischen beiden Welten“, von dem jetzt gegen 275 Tausend Exemplare verbreitet sind, war die Persönlichkeit des Dichters, indem sie sich spiegelte im Ebenbild eines gefallenen Freundes, gleichsam zur Idee erhoben worden. Unmittelbar, in der ganzen Frische und Fülle des eigenen Lebens, mit allen menschlichen Zügen tritt uns diese Persönlichkeit jetzt entgegen in den Briefen, durch welche Walter Flex während seiner Studienzeit und Wanderjahre und durch den ganzen Weltkrieg hindurch mit den Seinigen aufs innigste verbunden blieb. So ist dieses neue Buch in einem bedeutenden Sinn die Ergänzung und das Gegenstück zum „Wanderer zwischen beiden Welten“.

Die zahllosen Freunde des Dichters werden es dankbar begrüßen, damit endlich auch nähere authentische Berichte über das Leben des Dichters zu erhalten, denn in diesen Briefen stellt sich wie von selbst sowohl das äußere Leben und Streben dar, als auch ganz besonders die innere Entwicklung, die praktische Weltanschauung, der Charakter. Beides entspricht einem inneren Verlangen jener weiten Volkskreise, denen der Dichter zu einem Vorbild geworden ist.

Das Sortiment wird sich den Vertrieb dieses schönen Buches, das eines der wichtigsten und erfolgreichsten auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkte sein wird, besonders angelegen sein lassen.



**E. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München**